



So haben Kriminelle keine Chance

Am 7. Februar ist „Safer Internet Day“. Experte Gerald Kortschak über die Tricks der Hacker und wie man sich wappnen kann.

26.01.2023, 12:40



© ADOBE STOCK

Mit viel krimineller Energie versuchen Hacker, Computersysteme von Betrieben lahmzulegen.

Von Verschlüsselungstrojanern über Erpressungsmails bis hin zu Phishing-Attacken: Wenn es um Datenklau & Co. geht, zeigen sich Hacker höchst erfinderisch. Laut den jüngsten verfügbaren Daten aus dem Cyber-Crime-Report des BMI wurden in Österreich zuletzt 46.179 Straftaten angezeigt. Zum Vergleich: Vor fünf Jahren waren es noch 16.804 Fälle. Die Aufklärungsrate liegt bei 36,9 Prozent.

Um das Bewusstsein für das Thema zu schärfen, steht der 7. Februar auch heuer wieder unter dem Motto „Safer Internet Day“. Denn der Schaden, den Cyberkriminelle mit ihren Attacken verursachen, geht oft in die Millionen: Bei kleineren Unternehmen (50-99 Mitarbeiter) wird der durchschnittliche Schaden mit 750.000 Euro beziffert, bei mittleren (100-249 Mitarbeiter) mit 1,1 Millionen Euro und bei Großbetrieben mit 2,6 Millionen Euro.

Cyberkriminalität: Die unterschätzte Gefahr

„Vor allem kleine Betriebe unterschätzen die Gefahr häufig“, sagt Gerald Kortschak, IT-Berufsgruppensprecher und Obmann-Stellvertreter. Dabei gelte

als Faustregel: „Je kleiner das Unternehmen, desto größer der Schaden.“ Wer könne sich schon Stehzeiten von einigen Tagen leisten, wenn in der IT nichts mehr geht?

Damit es gar nicht so weit kommt, empfiehlt der Experte dringend, beim Thema IT-Sicherheit auf die Dienste professioneller Anbieter zurückzugreifen. In der Experts Group IT-Security seien 21 hochspezialisierte Unternehmen vertreten. „Cybersicherheit muss fixer Teil der Unternehmensstrategie werden“, so Kortschak. Mitarbeiter zu schulen, sei unverzichtbar. Denn auch wenn die Unternehmen technisch nachrüsten würden, könne keine Firewall das Klicken auf einen „gefährlichen“ Link verhindern. Deshalb sei es so wichtig, hier ein Bewusstsein zu schaffen.

Mehr Infos unter ubit-stmk.at/it-security. Bei Cyber-Attacken können sich WKO-Mitglieder an die Hotline 0800 888 133 wenden. Infos: www.wko.at/cys

Das könnte Sie auch interessieren



HAGE landet Coup mit Rekordauftrag

Fast 20 Millionen Euro schwer ist der Auftrag, den der obersteirische Sondermaschinenbauer an Land gezogen hat – der größte der Firmengeschichte. [➤ mehr](#)



Diese Nachwuchstalente sind auf dem Sprung nach oben

Bei den Staatsmeisterschaften im Tourismus sorgten die Steirer für einen Medaillenregen: vier Mal Gold, drei Mal Silber und zwei Mal Bronze. [➤ mehr](#)



Reiselust trotz unsicherer Zeiten

Die Sehnsucht nach Urlaub ist bei vielen Südweststeirern groß – gebucht wird trotz Teuerung, jedoch kurzfristiger. → mehr